Dresdner
Philharmonie

KAMMERKONZERT

Gulda und Mozart

SO 14. JAN 2024 | 18.00 UHR
KULTURPALAST

Gulda und Mozart

Friedrich Gulda war bereits in jungen Jahren ein Pianist von Weltrang. Bekannt wurde er insbesondere für seine werktreuen Interpretationen von Mozart und Beethoven sowie seine äußerst präzise und rhythmisch akzentuierte Spieltechnik. Gleichzeitig galt der Wiener sein Leben lang als »Enfant terrible« – seine Konzerte waren unkonventionell, sein Auftreten extravagant. Einmal inszenierte er gar seinen eigenen Tod inklusive nachfolgender Auferstehungsfeier ...
Friedrich Guldas Vorliebe für Rhythmik zeigt sich auch in seinen eigenen Kompositionen, darunter sein 1980 entstandenes Konzert für Violoncello und Blasorchester. Gleich der erste Satz überrascht mit groovigen Rhythmen und funkigen Melodien. Schon seit den 50er-Jahren bemühte sich Gulda immer mehr um die Aufhebung der Trennung von E- und U-Musik. So schließt sich im zweiten Satz völlig unterwartet eine alpenländische Idylle an: Oboe und Klarinette spielen über dem Dreiertakt der Gitarre einen fröhlichen Ländler. Eine virtuose, ausgeschriebene Kadenz bildet im dritten Satz das Herzstück des Konzerts, bevor man sich im vierten Satz unvermittelt beim Tanz am Hofe des Sonnenkönigs Ludwig XIV. wiederzufinden glaubt. Das Finale bildet schließlich bierzeltartige Tiroler Marschmusik – kurzum: Friedrich Guldas Konzert ist ein wilder Stilmix, dessen Witz und Dynamik man sich kaum entziehen kann!

Den klassischen Gegenpol des Programms bildet **Wolfgang Amadeus Mozarts** Serenade Nr. 10 in B-Dur. Das Werk gehört zu den wohl anspruchsvollsten und schönsten, die es für Bläser überhaupt gibt. Zeitzeugenberichte wie »Hab' auch heut eine Musik gehört mit Blasinstrumenten, von Herrn Mozart, in vier Sätzen – herrlich und hehr! Sie bestand aus dreizehn Instrumenten, [...] und saß bei jedem Instrument ein Meister – o es tat eine Wirkung – herrlich und groß, trefflich und hehr!« zeigen, welche Begeisterung die »Gran Partita« schon zu Mozarts Zeit auslöste.
Der Titel »Gran Partita« bezieht sich wohl auf die ungewöhnliche Ausdehnung des Werks, das in seiner Länge und Monumentalität selbst die späten Sinfonien des Komponisten übertrifft. Der Kompositionsanlass könnte ebenfalls ein »großer« gewesen sein: Man sagt, Mozart habe die Serenade in B-Dur als Hochzeitgeschenk für seine Frau Constanze geschrieben. Das Paar hatte im August 1782 geheiratet ...

Friedrich Gulda (1930 – 2000)

Konzert für Violoncello und Blasorchester (1980) [Dauer: ca. 30 Min.]

Ouvertüre
Idylle
Cadenza
Menuett
Finale alla marcia

PAUSE

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Serenade Nr. 10 B-Dur für zwölf Bläser und Kontrabass KV 361
>Gran Partita< (ca. 1782) [Dauer: ca. 45 Min.]

Largo – Molto Allegro
Menuetto – Trio I-II
Adagio
Menuetto. Allegretto – Trio I-II
Romance. Adagio – Allegretto – Adagio
Tema con Variazioni
Finale. Molto Allegro

Bruno Borralhinho | Dirigent
Philipp Schupelius | Violoncello
Bläserensemble der Dresdner Philharmonie und Gäste

BRUNO BORRALHINHO

ist seit 2007 Cellist der Dresdner Philharmonie. Neben Auftritten als Dirigent mit seinem Ensemble Mediterrain leitete er führende Orchester in Deutschland, Portugal, Tschechien, Rumänien, Mexiko oder Brasilien. Seit 2023 ist er Musikalischer Leiter des portugiesischen Beyra – Ensemble Orquestral.

BIOGRAFIE ONLINE

PHILIPP SCHUPELIUS

ist Preisträger zahlreicher Auszeichnungen – darunter kürzlich der Deutsche Musikwettbewerb 2023 – und begeisterte sein Publikum als Solist und Kammermusiker bereits auf vielen europäischen Bühnen. Derzeit studiert der 2003 in Berlin geborene Cellist an der Kronberg Academy in der Klasse von Wolfgang Emanuel Schmidt.

BIOGRAFIE ONLINE

BLÄSERENSEMBLE DER DRESDNER PHILHARMONIE UND GÄSTE

Flöte
Claudia Rose **KM**

Oboen
Johannes Pfeiffer **KV**
Isabel Kern

Klarinetten
Daniel Hochstöger
Yining Bian**

Bassetthörner
Christian Dollfuß*
Uwe Fritzsching*

Fagotte
Felix Amrhein
Philipp Hösli

Hörner
Rafael Oliveros Laguna
Torsten Gottschalk **KM**
Johannes Max **KV**
Carsten Gießmann **KV**

Trompeten
Christian Höcherl **KV**
Nikolaus von Tippelskirch **KM**

Posaune
Matthias Franz **KM**

Tuba
Dominik Nuß***

Kontrabass
Ilie Cozmațchi

Schlagzeug
Wieland Götze*

Gitarre
Stephan Pankow*

KM → Kammermusiker
KV → Kammervirtuos
*** → Gast**
**** → Akademie**
***** → Substitut**

Änderungen vorbehalten.

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT UND REDAKTION

Klara Schneider